

134/2016 – 8. Juli 2016

Erste Bevölkerungsschätzungen

EU-Bevölkerung zum 1. Januar 2016 auf knapp über 510 Millionen gestiegen...

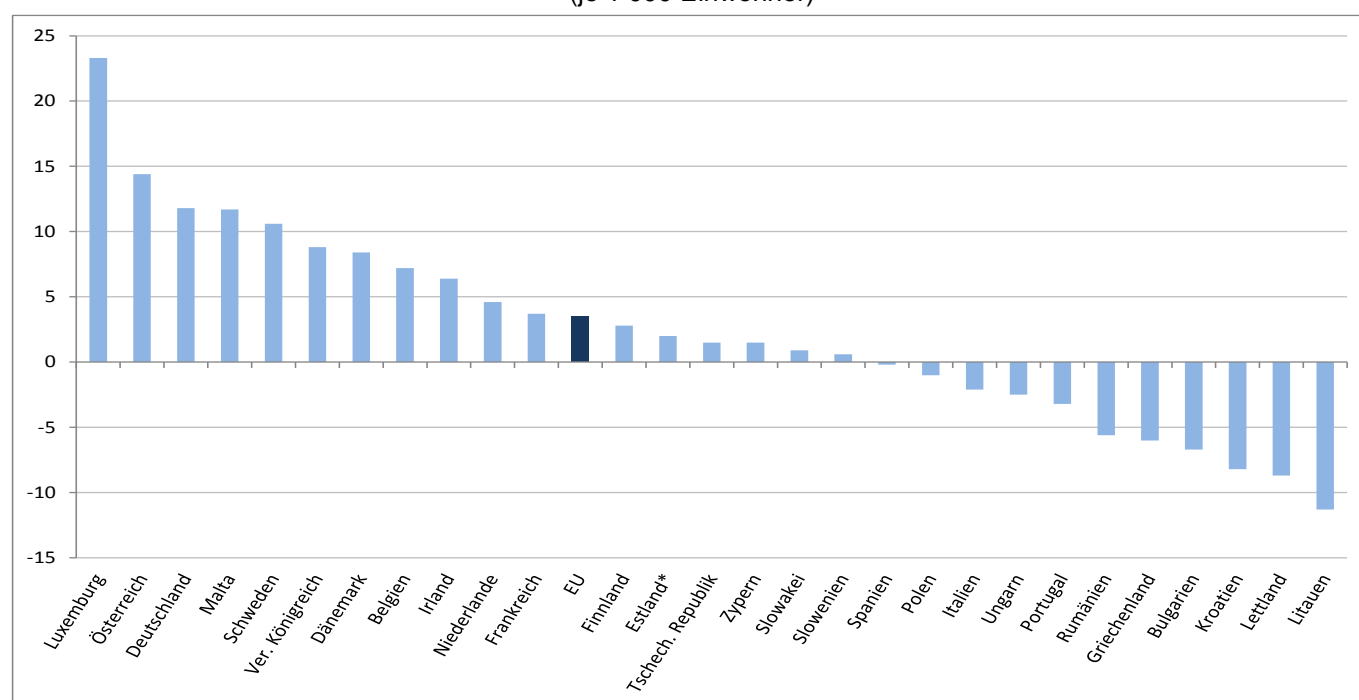
...obwohl die natürliche Bevölkerungsveränderung erstmals negativ war

Am 1. Januar 2016 wurde die Bevölkerung der **Europäischen Union** (EU) auf 510,1 Millionen geschätzt, verglichen mit 508,3 Millionen am 1. Januar 2015. Im Laufe des Jahres 2015 wurden in der **EU** fast 5,10 Millionen Kinder geboren, während über 5,2 Millionen Sterbefälle registriert wurden. Dies bedeutet, dass die EU zum ersten Mal eine negative natürliche Bevölkerungsveränderung verzeichnete. Die übrige Veränderung (positiv) ist hauptsächlich durch den Wanderungssaldo bedingt.

Die bevölkerungsreichsten Mitgliedstaaten der EU sind nach wie vor **Deutschland** (82,2 Millionen Einwohner), **Frankreich** (66,7 Millionen), das **Vereinigte Königreich** (65,3 Millionen) und **Italien** (60,7 Millionen). Zusammen beheimaten sie über die Hälfte der EU-Bevölkerung.

Diese Zahlen werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, rechtzeitig zum Weltbevölkerungstag (11. Juli) herausgegeben. Eine Reihe weiterer interessanter Fakten sowie eine [Infografik](#) über die EU-Bevölkerung sind ebenfalls auf der Eurostat-Webseite veröffentlicht.

Bevölkerungsveränderung in den EU-Mitgliedstaaten insgesamt, 2015
(je 1 000 Einwohner)



* Estland: Aufgrund einer methodologischen Änderung ist die Veränderung 2016/2015 mit Vorsicht zu interpretieren

Bevölkerungszuwachs in siebzehn Mitgliedstaaten

Im Jahr 2015 stieg die Bevölkerung in siebzehn EU-Mitgliedstaaten und ging in elf zurück.

Der höchste Zuwachs wurde in **Luxemburg** verzeichnet (+23,3 je 1 000 Einwohner), gefolgt von **Österreich** (+14,4‰), **Deutschland** (+11,8‰), **Malta** (+11,7‰), **Schweden** (+10,6‰), **Dänemark** (+8,4%) und **Belgien** (+7,2%).

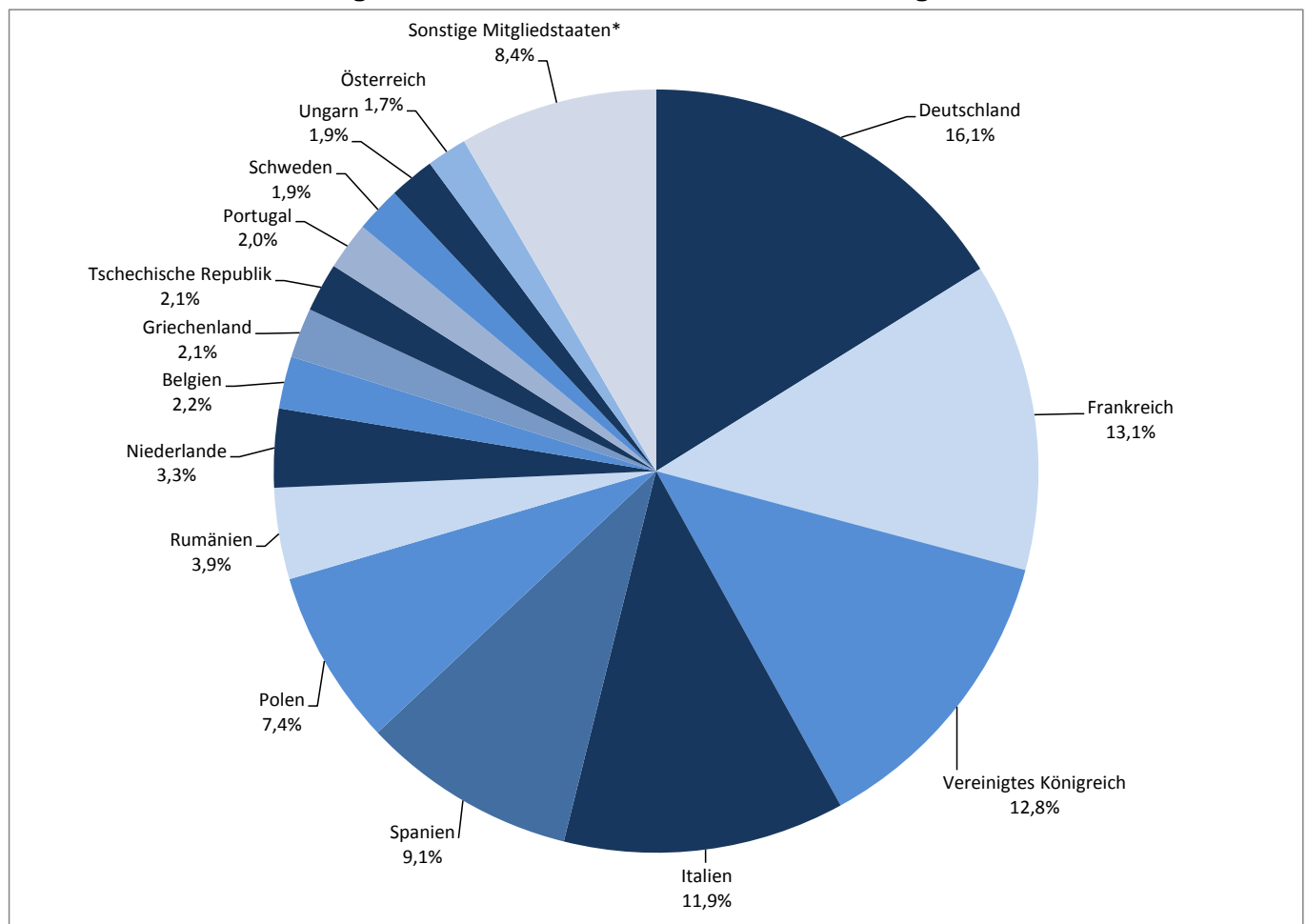
Die stärksten Rückgänge wurden hingegen in **Litauen** (-11,3‰), **Lettland** (-8,7‰) und **Kroatien** (-8,2‰) registriert, gefolgt von **Bulgarien** (-6,7‰), **Griechenland** (-6,0‰) und **Rumänien** (-5,6‰).

Insgesamt nahm die **EU-Bevölkerung** im Laufe des Jahres 2015 um fast 2 Millionen Menschen (+3,5‰) zu.

Deutschland, Frankreich und Vereinigtes Königreich haben größtes demografisches Gewicht

Mit einem Anteil von 16,1% an der gesamten EU-Bevölkerung zum 1. Januar 2016 ist **Deutschland** nach wie vor der bevölkerungsreichste Mitgliedstaat, gefolgt von **Frankreich** (13,1%), dem **Vereinigten Königreich** (12,8%), **Italien** (11,9%), **Spanien** (9,1%) und **Polen** (7,4%). Von den restlichen Mitgliedstaaten haben neun einen Anteil zwischen 4% und 1,5% an der EU-Bevölkerung und elf haben einen Anteil von weniger als 1,5%.

Anteil der Mitgliedstaaten an der EU-Gesamtbevölkerung, 1. Januar 2016



* Jeweils weniger als 1,5%: Bulgarien, Dänemark, Finnland, Slowakei, Irland, Kroatien, Litauen, Slowenien, Lettland, Estland, Zypern, Luxemburg, Malta.

Gesamtbevölkerung

	Bevölkerung 1.1.2015 (in 1 000)	Bevölkerung 1.1.2016 (in 1 000)	Veränderung 2016/2015 (je 1 000)**	Anteil an EU- Bevölkerung, 2016
EU	508 293,4	510 056,0	+3,5	100%
Belgien	11 209,0	11 289,9	+7,2	2,2%
Bulgarien	7 202,2	7 153,8	-6,7	1,4%
Tschech. Rep.	10 538,3	10 553,8	+1,5	2,1%
Dänemark	5 659,7	5 707,3	+8,4	1,1%
Deutschland	81 197,5	82 162,0	+11,8	16,1%
Estland*	1 313,3	1 315,9	+2,0	0,3%
Irland	4 628,9	4 658,5	+6,4	0,9%
Griechenland	10 858,0	10 793,5	-6,0	2,1%
Spanien	46 449,6	46 438,4	-0,2	9,1%
Frankreich	66 415,2	66 661,6	+3,7	13,1%
Kroatien	4 225,3	4 190,7	-8,2	0,8%
Italien	60 795,6	60 665,6	-2,1	11,9%
Zypern	847,0	848,3	+1,5	0,2%
Lettland	1 986,1	1 969,0	-8,7	0,4%
Litauen	2 921,3	2 888,6	-11,3	0,6%
Luxemburg	563,0	576,2	+23,3	0,1%
Ungarn	9 855,6	9 830,5	-2,5	1,9%
Malta	429,3	434,4	+11,7	0,1%
Niederlande	16 900,7	16 979,1	+4,6	3,3%
Österreich	8 576,3	8 700,5	+14,4	1,7%
Polen	38 005,6	37 967,2	-1,0	7,4%
Portugal	10 374,8	10 341,3	-3,2	2,0%
Rumänien	19 870,6	19 760,0	-5,6	3,9%
Slowenien	2 062,9	2 064,2	+0,6	0,4%
Slowakei	5 421,3	5 426,3	+0,9	1,1%
Finnland	5 471,8	5 487,3	+2,8	1,1%
Schweden	9 747,4	9 851,0	+10,6	1,9%
Ver. Königreich	64 767,1	65 341,2	+8,8	12,8%
Island	329,1	332,5	+10,4	-
Liechtenstein	37,4	37,6	+6,8	-
Norwegen	5 166,5	52 14,0	+9,2	-
Schweiz	8 237,7	83 25,2	+10,6	-
Montenegro	622,1	6 22,2	+0,2	-
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	2 069,2	20 71,3	+1,0	-
Albanien	2 892,3	28 86,0	-2,2	-
Serbien	7 114,4	70 76,4	-5,4	-
Türkei	77 695,9	787 41,1	+13,4	-

Die Daten sind vorläufig

- Nicht zutreffend

* Estland: Aufgrund einer methodologischen Änderung ist die Veränderung 2016/2015 mit Vorsicht zu interpretieren.

** Die Bruttoreate der Bevölkerungsveränderung gibt das Verhältnis, ausgedrückt je 1 000 Einwohner, zwischen dem Bevölkerungszuwachs im Laufe des Jahres 2015 (Unterschied zwischen der Bevölkerung am 1. Januar 2016 und der Bevölkerung am 1. Januar 2015) und der durchschnittlichen Bevölkerung im Jahr 2015 wieder.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

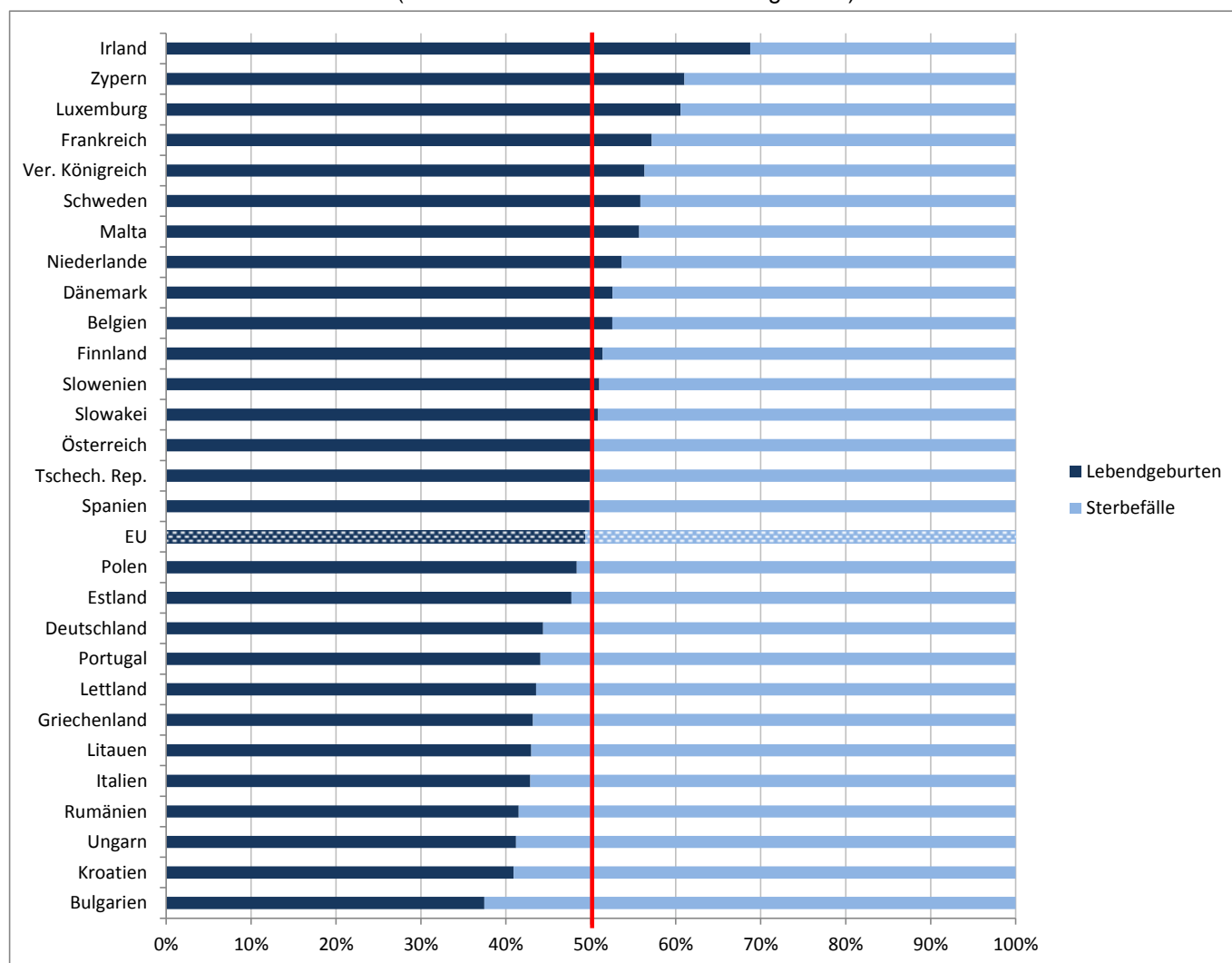
Höchste Geburtenziffern in Irland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich, niedrigste in Italien, Portugal und Griechenland

Im Jahr 2015 wurden in der **EU** knapp 5,1 Millionen Kinder geboren, das sind 40 000 weniger als im Vorjahr. Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten, wurden die höchsten Bruttogeburtenziffern in **Irland** (14,2 je 1 000 Einwohner), **Frankreich** (12,0‰), dem **Vereinigten Königreich** (11,9‰) und **Schweden** (11,7‰) registriert, während sie in **Italien** (8,0‰), **Portugal** (8,3‰) und **Griechenland** (8,5‰) am niedrigsten waren. Auf **EU-Ebene** lag die Bruttogeburtenziffer bei 10,0 je 1 000 Einwohner.

Im Jahr 2015 wurden in der **EU** etwas mehr als 5,2 Millionen Sterbefälle registriert, 286 000 mehr als im Vorjahr. **Bulgarien** (15,3 je 1 000 Einwohner) verzeichnete 2015 die höchste Bruttosterbeziffer, gefolgt von **Lettland** und **Litauen** (je 14,4‰), **Ungarn** (13,4‰), **Rumänien** (13,2‰) und **Kroatien** (12,9‰). Am anderen Ende der Skala waren die Werte am niedrigsten in **Irland** (6,4‰), **Zypern** (6,9‰) und **Luxemburg** (7,0‰). Die Bruttosterbeziffer lag in der **EU** bei 10,3 je 1 000 Einwohner.

Somit war **Irland** (mit einer natürlichen Bevölkerungsveränderung von +7,7‰) im Jahr 2015 der Mitgliedstaat, in dem die Zahl der Geburten die der Sterbefälle am deutlichsten übertraf, gefolgt von **Zypern** (+3,9‰), **Luxemburg** (+3,7‰), **Frankreich** (+3,0‰), dem **Vereinigten Königreich** (+2,7‰) und **Schweden** ((+2,4‰). Im Gegensatz dazu übertraf in den dreizehn Mitgliedstaaten mit einer negativen natürlichen Bevölkerungsveränderung im Jahr 2015 die Zahl der Todesfälle die der Geburten am weitesten in **Bulgarien** (-6,2‰), **Kroatien** und **Ungarn** (je -4,0‰), **Rumänien** (-3,8‰), **Litauen** (-3,5‰) sowie **Lettland** (-3,3‰).

Lebendgeburten und Sterbefälle in den EU-Mitgliedstaaten, 2015
(als % der Personenstandsfälle insgesamt)



Natürliche Bevölkerungsveränderung 2015

	Absolute Zahl in 1 000			Bruttorate*		
	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliche Veränderung	Lebendgeburten	Sterbefälle	Natürliche Veränderung
EU	5 091,3	5 226,5	-135,2	10,0	10,3	-0,3
Belgien	122,3	110,5	11,7	10,9	9,8	1,0
Bulgarien	66,0	110,1	-44,2	9,2	15,3	-6,2
Tschech. Rep.	110,8	111,2	-0,4	10,5	10,5	0,0
Dänemark	58,2	52,6	5,7	10,2	9,2	1,0
Deutschland	738,0	925,0	-187,0	9,0	11,3	-2,3
Estland	13,9	15,2	-1,3	10,6	11,6	-1,0
Irland	65,9	30,0	36,0	14,2	6,4	7,7
Griechenland	91,9	120,8	-29,0	8,5	11,2	-2,7
Spanien	417,3	420,0	-2,8	9,0	9,0	-0,1
Frankreich	800,8	600,1	200,6	12,0	9,0	3,0
Kroatien	37,5	54,2	-16,7	8,9	12,9	-4,0
Italien	485,8	647,6	-161,8	8,0	10,7	-2,7
Zypern	9,2	5,9	3,3	10,8	6,9	3,9
Lettland	22,0	28,5	-6,5	11,1	14,4	-3,3
Litauen	31,5	41,8	-10,3	10,8	14,4	-3,5
Luxemburg	6,1	4,0	2,1	10,7	7,0	3,7
Ungarn	92,1	131,6	-39,4	9,4	13,4	-4,0
Malta	4,3	3,4	0,9	10,0	8,0	2,0
Niederlande	170,0	147,0	23,0	10,0	8,7	1,4
Österreich	84,4	83,1	1,3	9,8	9,6	0,2
Polen	369,3	394,9	-25,6	9,7	10,4	-0,7
Portugal	85,5	108,5	-23,0	8,3	10,5	-2,2
Rumänien	185,0	260,7	-75,7	9,3	13,2	-3,8
Slowenien	20,6	19,8	0,8	10,0	9,6	0,4
Slowakei	55,6	53,8	1,8	10,3	9,9	0,3
Finnland	55,5	52,5	3,0	10,1	9,6	0,5
Schweden	114,9	90,9	24,0	11,7	9,3	2,4
Ver. Königreich	777,2	602,8	174,4	11,9	9,3	2,7
Island	4,1	2,2	2,0	12,5	6,6	5,9
Liechtenstein	0,3	0,3	0,1	8,7	6,7	1,9
Norwegen	59,1	40,7	18,3	11,4	7,8	3,5
Schweiz	84,8	67,3	17,6	10,2	8,1	2,1
Montenegro	7,4	6,3	1,1	11,9	10,2	1,7
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	23,1	20,5	2,6	11,1	9,9	1,3
Albanien	33,2	22,4	10,8	11,5	7,8	3,7
Serbien	65,7	103,7	-38,0	9,3	14,6	-5,4
Türkei	1325,8	405,2	920,6	16,9	5,2	11,8

Die Daten sind vorläufig

* Die Bruttorate wird berechnet als das Verhältnis der Zahl der Ereignisse zu der Durchschnittsbevölkerung im jeweiligen Jahr. Zur Vereinfachung wird dies mit 1 000 multipliziert; daher wird das Ergebnis je 1 000 Einwohner ausgedrückt.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Bevölkerungsveränderung bezieht sich auf die Differenz zwischen der Bevölkerungszahl am Ende und zu Beginn eines bestimmten Zeitraums. Genauer handelt es sich um die Differenz der Bevölkerungszahlen zum 1. Januar zweier aufeinanderfolgender Jahre. Bei einem positiven Bevölkerungswachstum handelt es sich um ein Bevölkerungswachstum im engeren Sinne. Ein negatives Bevölkerungswachstum wird auch als Bevölkerungsrückgang bezeichnet. Das Bevölkerungswachstum besteht aus zwei Komponenten: natürliches Bevölkerungswachstum und Wanderungssaldo.

Die **natürliche Bevölkerungsveränderung** gibt die Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeburten und der Zahl der Sterbefälle im Laufe des Jahres wieder. Ein positives natürliches Bevölkerungswachstum, auch als natürlicher Bevölkerungszuwachs bezeichnet, tritt auf, wenn die Zahl der Lebendgeburten höher ist als die der Sterbefälle. Ein negatives natürliches Bevölkerungswachstum, auch als natürlicher Bevölkerungsrückgang bezeichnet, tritt auf, wenn es weniger Lebendgeburten als Sterbefälle gibt.

Die **Bruttoreate** wird berechnet als das Verhältnis der Zahl der Ereignisse zu der Durchschnittsbevölkerung im jeweiligen Jahr. Zur Vereinfachung wird dies mit 1 000 multipliziert; daher wird das Ergebnis „je 1 000 Einwohner“ (der Durchschnittsbevölkerung) ausgedrückt.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Bevölkerungsdaten.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Bevölkerung.

Eurostat-[Metadaten](#) zur Bevölkerungsveränderung.

Eurostat, [interaktive Infografik](#) und [Zahlen & Fakten](#) zur EU-Bevölkerung.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**


Vincent BOURGAIS
Tel +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

Erstellung der Daten:

Andrea GEREÖFFY
Tel. +352-4301-37061
andrea.gereoffy@ec.europa.eu

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu